

Enger

17.05.2014

# Echter Kaiser plötzlich Schützenkönig

**SG Enger von 1889 feiert 125-jähriges Bestehen / Chronik beleuchtet interessante Details**

VON EKKEHARD WIND



Reichlich Material | FOTO: EKKEHARD WIND

Enger. "Unser Schützenfest wird in diesem Jahr größer ausfallen", freut sich Werner Brakensiek. Denn die Schützengesellschaft Enger von 1889 besteht 125 Jahre. Feiern wollen die Engeraner dies gebührend am ersten Juli-Wochenende. Und zwar ausnahmsweise an vier Tagen - von Freitag, 4. Juli, bis Montag 7. Juli. "Wir starten einen Tag eher - mit einer Feierstunde zum Jubiläum", erklärt der 2. Vorsitzende.

Mit der Geschichte der Engeraner Schützengesellschaft (SG) kennt sich Werner Brakensiek bestens aus. Zusammen mit dem Vorsitzenden und Oberst Hans-Hermann Ebmeyer sowie Ute Fleer hat er sich um die Erstellung einer Chronik gekümmert, die die Zeit von 1889 bis 2014 beleuchtet. "Das war sicherlich eine Menge Arbeit, es hat aber auch sehr viel Spaß gemacht", sagt Brakensiek, der sich ohnehin gern mit geschichtlichen Themen und insbesondere der Engeraner Stadtgeschichte beschäftigt. "Wir haben alte Chroniken und Protokolle ausgewertet und sind auch auf einige interessante Dinge gestoßen", sagt der Major. 42 Engeraner gründeten am 15. September 1889 bei Pörtner die Schützengesellschaft. Den Posten des Vorsitzenden und Oberst übernahm Gustav Koch. Eine Besonderheit war das Aufnahme-Prozedere für neue Mitglieder. "Abgestimmt wurde mit weißen und schwarzen Kugeln. Überwogen die schwarzen Kugeln, war der Bürger abgelehnt", erläutert Brakensiek.

Das erste Schützenfest fand 1890 in Brüggemanns Waldrestauration in der Gliemke statt. Noch heute ist es Tradition, dass der Bürgermeister der Stadt stellvertretend für den Bundespräsidenten den ersten Schuss beim Königsschießen abgibt. 1898 zielte der Stadtverordnetenvorsteher G. Koch sehr genau - und machte einen echten Kaiser (Wilhelm II.) zum Engeraner Schützenkönig. "Der Kaiser hat tatsächlich in einem Telegramm mitgeteilt, dass er die Schützenkönigswürde annimmt und hat einen Orden gespendet", weiß Brakensiek zu berichten.

Um 1900 verlegten die Schützen ihren Festplatz an die Werther Straße. Eine weitere Besonderheit: 1939 wurde Heinrich Berner Schützenkönig und blieb - bedingt durch den Krieg - bis 1950 im Amt. "Damit ist er in der Geschichte unserer Gesellschaft der am längsten amtierende Schützenkönig", sagt Brakensiek.

1960 bekamen die drei Schützenkompanien eigene Namen: Die erste nannte sich Widukind, die zweite Drachenschwanz und die dritte Freudenburg.

Das Königspaar im Jubiläumsjahr bilden Andreas und Sabine Grothaus. Mit rund 350 Mitgliedern in den drei Kompanien und im Spielmannszug sind die Engeraner nach eigenen Angaben der größte Schützenverein im Schützenkreis Herford.

"Eine gute Jugendarbeit ist uns wichtig", betont Brakensiek. Damit binde man junge Leute an den Verein. Die Jugendabteilung könne immer wieder durch bemerkenswerte Ergebnisse im Schießsport auf sich aufmerksam machen.

Für das große Jubiläumsfest Anfang Juli erhoffen sich die Schützen gutes Wetter. "Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich am Fest zu beteiligen", betont der 2. Vorsitzende.

## Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2014  
Dokument erstellt am 16.05.2014 um 18:38:10 Uhr  
Letzte Änderung am 16.05.2014 um 19:27:23 Uhr

URL: [http://www.nw-news.de/owl/kreis\\_herford/enger/enger/?em\\_cnt=11110221&em\\_loc=8374](http://www.nw-news.de/owl/kreis_herford/enger/enger/?em_cnt=11110221&em_loc=8374)